

Presseeinladung

Bonn, 03.06.2008

Rechtsextremismus im Web 2.0 – Aktuelle Trends und Strategien zur erfolgreichen Bekämpfung

Die Bundeszentrale für politische Bildung und jugendschutz.net stellen aktuelle Zahlen über den Missbrauch von Social Communities und Videoportalen durch Rechtsextreme vor und informieren über erfolgreiche Strategien gegen Hass im Netz

Hinrichtungsszenen in Videoportalen, rassistische Profile im SchülerVZ, Propaganda-Videos fürs Handy: Rechtsextreme erobern das Web 2.0 und missbrauchen Social Communities und Videoportale, um gezielt Jugendliche anzusprechen. Der aktuelle Bericht des von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb unterstützten Rechtsextremismus-Projekts von jugendschutz.net dokumentiert diese Entwicklung und stellt Strategien zu deren erfolgreichen Bekämpfung vor.

Er bietet Informationen darüber, wie sich Rechtsextremismus im Web 2.0 trotz der Flüchtigkeit und Internationalität des Mediums erfolgreich bekämpfen lässt, welche Strategien Rechtsextreme im Internet verfolgen, wie sich Jugendliche für rechtsextreme Propagandastrategien im Netz sensibilisieren lassen und wie sie im Netz Zivilcourage zeigen können.

Zur Pressekonferenz anlässlich der Präsentation des Berichts durch Thomas Krüger, den Präsidenten der bpb, und Stefan Glaser, den Leiter des Bereichs Rechtsextremismus von jugendschutz.net, laden wir Sie herzlich ein.

Termin: Freitag, 6. Juni 2008, 11.30 – 12.30 Uhr
Ort: Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund,
Hiroshimastraße 12 – 16, Berlin Tiergarten

Wir bitten um eine formlose Anmeldung unter: hw@jugendschutz.net.
Falls Sie nicht kommen können, aber an der Pressemappe interessiert sind, schicken Sie uns gerne ebenfalls eine kurze Nachricht.

jugendschutz.net ist die länderübergreifende Stelle der Bundesländer für den Jugendschutz im Internet. 1997 gegründet, beobachtet das Team von Mainz aus seit 2000 systematisch den Rechtsextremismus im Internet und erarbeitet Methoden, um effektiv gegen diesen vorzugehen. Diese Arbeit wird seit 2007 durch die Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.

Mehr Informationen: www.jugendschutz.net

Anderer Kontakt:
jugendschutz.net
Hanna Wittstadt
Wallstr. 11
55122 Mainz

Tel +49 (0)6131 3285-314
Fax +49 6131 3285-22
hw@jugendschutz.net
www.jugendschutz.net

Pressekontakt:
Bundeszentrale für politische Bildung
Raul Gersson
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49 (0)228 99515-284
Fax +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse